

Kommunalpolitik

Zielgruppe: Sekundarstufe II
Dauer: 45 Minuten

Einführung der Unterrichtseinheit:

Der entwickelte Unterrichtsvorschlag bietet eine Möglichkeit, wie eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunalpolitik im Fachunterricht der Sekundarstufe II gestaltet werden kann. Insbesondere eignet er sich für das Fach Politik.

Diese Unterrichtseinheit verbindet theoretische Grundlagen des Rechts mit praktischen Beispielen aus der Kommunalpolitik. Durch verschiedene Szenarien, in denen die Teilnehmenden unterschiedliche Perspektiven einnehmen, wird ein besseres Verständnis für die vielfältigen Rollen und Situationen in der Kommunalpolitik gefördert.

Die Unterrichtsstunde ist in einen Reflexionsteil zum Thema und in einen Aufgaben- und Methodenteil zur Bearbeitung und Auseinandersetzung

im Klassenverband für den Verlauf einer Unterrichtsstunde gegliedert. Anschließend werden die Ergebnisse im Klassenverband vorgestellt. Alle entsprechenden Materialien finden sich auf dem Adenauer Campus im Online-Modul Kommunalpolitik unter dem Punkt „Unterrichtseinheit“. Für die Arbeit mit den Modul-Materialien ist eine Internetverbindung notwendig.

Der Aufgabenteil bietet eine Orientierung über den Stundenverlauf an. Das modulare System ist flexibel, um die Bedürfnisse der Lernenden zu berücksichtigen und auf bereits vorhandenes Wissen einzugehen. Auch stellen die angegebenen Zeitanlagen ungefähre Richtwerte dar und können nach Bedarf angepasst werden.

Lehrplanbezug:

- Auseinandersetzung mit Bürgerpartizipation als zentrales Element der Demokratie
- Förderung des Demokratieverständnisses durch aktive Meinungsbildung und politische Diskussion
- Verständnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessen im politischen Entscheidungsprozess

Kompetenzen:

- Förderung von Teamarbeit und kritischem Denken
- Förderung eines Perspektivwechsels durch die Übernahme verschiedener Rollen
- Argumentations- und Debattenkompetenz
- Sensibilisierung für gesellschaftlich relevante Themen

Didaktische Perspektive:

Ziel dieser Aufgabe ist es, den SuS die Vielseitigkeit der Kommunalpolitik und die Bedeutung bürger-schaftlichen Engagements näherzubringen. Gleich-zeitig sollen sie verstehen, dass politische Entschei-dungen oft das Ergebnis komplexer Prozesse sind, in denen unterschiedliche Interessen berücksich-tigt und gemeinsame Lösungen erarbeitet werden müssen. Der geforderte Rollenwechsel ermöglicht den Schülern, unterschiedliche Perspektiven ein-zunehmen und Empathie für die vielfältigen Her-ausforderungen politischer Akteure zu entwickeln. Dadurch werden sowohl kritisches Denken als auch soziale Kompetenzen gefördert.

Aufgabe 1:**Vorhandenes Wissen und Grundverständnis**Lernziele:

- Die SuS setzen sich mit dem Thema Kommunalpolitik auseinander und wiederholen die 3 Stufen der Bürgerpartizipation

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Einstieg ins Thema  10 min. Wiederholung/ Festigung	 Drei Stufen der Bürgerpartizipation: In der Klasse werden drei Ecken des Raumes markiert: - Stufe 1 - Informieren - Stufe 2 - Konsultieren - Stufe 3 - Mitentscheiden Die Lehrkraft liest den SuS nacheinander Beispiele für die jeweiligen Stufen vor. Nach jedem Beispiel ordnen sich die SuS einer Ecke/Stufe zu. Tipp: Die Anzahl der Beispiele und Durchgänge kann je nach Tempo der SuS individuell entschieden werden.	 Plenum, Diskussion	 Voraussetzung: Online-Modulteil: SuS haben die Stufen der Bürgerbeteiligung gelesen. Zusatzblatt: Beispiele Bürgerpartizipation (S. 4)

Die 3 Stufen der Bürgerpartizipation:

Stufe 1: Informieren (geringste Partizipation)

- Pressemitteilung der Stadt
- Informationen zu geplanten Vorhaben werden auf der Homepage der Stadt veröffentlicht
- Flyer zur Verkehrsberuhigung in einem Wohngebiet
- öffentliche Ausstellungen zu Bauprojekten
- Informationsveranstaltungen in Stadtteilzentren
- Newsletter der Stadtverwaltung
- Nutzung von Social-Media-Kanälen der Stadt

Stufe 2: Konsultieren (mittlere Partizipation)

- Einwohner-Sprechstunde im Gemeinderat
- Petition an den Stadtrat
- Online-Umfrage zur Nutzung von Grünflächen
- Bürgerforen oder runde Tische zu bestimmten Themen
- Online-Diskussionsforen oder themenspezifische Bürgerportale
- Ideenwettbewerbe oder Bürgerwerkstätten
- Öffentliche Anhörungen

Stufe 3: Mitentscheiden (höchste Partizipation)

- Bürgerentscheid
- Bürgerbegehren
- Wahl des Gemeinderats
- Bürgerhaushalt
- Online-Plattformen zur direkten Demokratie

Aufgabe 2:**Analytische Auseinandersetzung mit dem Thema „Kommunalpolitik“**

Die SuS arbeiten in Kleingruppen und schlüpfen in die Rollen verschiedener Interessensvertreter.

Lernziele:

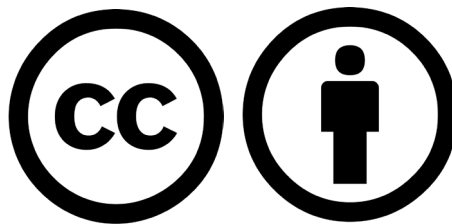
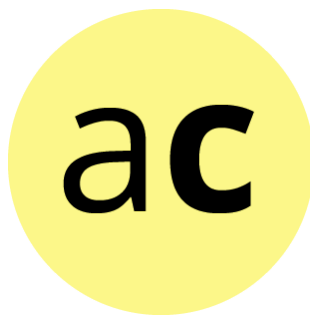
- Die SuS verstehen, dass Bürgerbeteiligung eine wesentliche Grundlage für eine lebendige Demokratie ist. Sie erkennen, wie Bürgerbeteiligung ihren eigenen Alltag und ihre Zukunft aktiv mitgestalten kann.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass Bürgerbeteiligung einen wirkungsvollen Einfluss auf das Gemeinwohl hat.
- Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven/Interessen fördert das Verständnis für komplexe Entscheidungsprozesse

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Fokusthema  5 min.	 Aufgabenstellung: Der Gemeinderat plant, in einem belebten Viertel der Stadt eine verkehrsberuhigte Zone einzuführen. Dieses Vorhaben erregt die Gemüter, weshalb eine öffentliche Veranstaltung stattfindet. Bürgerinnen und Bürger haben hier die Möglichkeit, sich mit Politikern und Fachexperten auszutauschen und ihre Standpunkte zu vertreten. Die Lehrkraft teilt die SuS in vier Gruppen ein. (Alternativ kann auch gelost werden.) Perspektiven: • Befürworter der verkehrsberuhigten Zone (z.B. Anwohner) • Gegner der verkehrsberuhigten Zone (z.B. Autofahrer oder Pendler) • Lokale Geschäftsinhaber (freie Wahl für oder gegen die verkehrsberuhigte Zone) • Mitarbeitende der Stadtverwaltung (z.B. Politiker oder Stadtplaner (Befürworter des Vorhabens)) • Hinweis: Die Gruppe 3 kann ihre Position frei wählen, welche sie vertreten möchten. Damit die Diskussion ausgeglichen ist, empfiehlt es sich, dass jeweils zwei Gruppen dafür und dagegen argumentieren.	 Plenum	 Online-Modulteil: Unterrichtseinheit auf der Plattform Adenauer Campus Voraussetzung: Tablet/Computer, Internetzugang ist vorhanden

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Recherche/Aus- arbeitung  15 min	 Die SuS sollen in ihrer Gruppe die Gründe und Argumente sammeln, die ihren jeweiligen Standpunkt untermauern/verdeutlichen. Die Argumente werden auf einem großen Blatt festgehalten.	 Kleingruppen- arbeit	 Laptop/Computer, Flipchart-Blätter
 Präsentation/ Vorstellung der Ergebnisse  10 min	 Die SuS und Kleingruppen vertreten ihren jeweiligen Standpunkt vor dem Plenum. Die Präsentation jeder Gruppe sollte nicht länger als 2 min pro Gruppe dauern. Die Flipchart-Blätter der Gruppen werden sichtbar für alle an der Tafel angebracht.	 Plenum	 Flipchart-Blätter
 Abstimmung/ Diskussion  5 min	 Nach der Präsentation verteilt die Lehrkraft eine bestimmte Anzahl von Klebepunkten/Sticker an alle SuS. Die SuS bewerten, welche Argumente sie für das Vorhaben überzeugt haben. In der abschließenden Diskussion, die die Lehrkraft moderiert, werden die Abstimmungsergebnisse noch einmal mit allen reflektiert und diskutiert.	 Plenum	 Flipchart-Blätter, Klebepunkte/Sticker

Ein Angebot des Adenauer Campus, die digitale Lernplattform der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Mehr spannende politische Bildung gibt es auf dem
www.adenauercampus.de



CC-BY 4.0 Lizenz

Produziert von: edeos - digital education GmbH